



Editorial

Mit Anlässen, die Freude machen und verbinden, wollen wir die dritte Lebensphase in Wallisellen aktiv, inspirierend und gemeinschaftlich gestalten. Sei es mit unserer ersten Teilnahme am Walliseller Frühlingsmarkt, einem Ausflug ins Ritterhaus Bubikon oder unserer Sommerparty im Juli.

Das Aktive Alter Wallisellen bietet vielfältige Möglichkeiten zum Mitmachen, sei es als Mitglied oder im Vorstand.

Freiwilligenarbeit ist bereichernd und macht Freude. Sie gibt auch viel zu tun.

Unser Vorstand hat Unterstützung, sowohl für die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation als auch für das Webdesign gefunden! Weiterhin sind gute Ideen für Projekte herzlich willkommen.

Teilt Ideen mit uns, wagt Neues und macht mit. Nehmt mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf euch!

Simone Gatti, Co-Präsidentin

Erfolgreicher Auftritt am Walliseller Frühlingsmarkt

Am Samstag, 9. Mai 2026 zeigte sich der Frühling von seiner schönsten Seite. Mit unserem Stand an bester Lage waren die Bedingungen für den gemeinsamen Auftritt mit der Computeria am Früeligmärt ideal. Wir informierten Marktbesucherinnen und -besucher über unsere Angebote und diskutierten neue Ideen und Möglichkeiten.



AAW-Strategie und Angebote

Beat Häberli stellte an der Generalversammlung die strategischen Schwerpunkte und Angebote 2026 bis 2030 vor, die der AAW-Vorstand formuliert hat. Das Kernziel ist die Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Aktivität sowie die Vermeidung sozialer Isolation.

Seniorinnen und Senioren sollen ihr Potenzial entfalten können. Dazu will AAW ein integratives, lebendiges Umfeld schaffen. Die Website www.aktives-alter-wallisellen.ch ist die Informationsdrehscheibe für die Zielgruppe 60+. Sie bündelt das vielseitige AAW-Programm und alle relevanten Angebote.

Bildung und Digitales: Vorträge über Gesundheit, Kunst und Wissen. Dazu gehört auch die Computeria.

Sport und Kultur: Wanderungen, Gymnastik, Museumsbesuche und Theatervorstellungen.

Soziales und Mentoring: Kaffeerunden, Themen-Apéros, Ausflüge, Weitergabe von Wissen.

Kooperationen: Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Kirchen, Partnern und anderen Vereinen.



Italianità und Dolce Vita an der goldenen Riviera

Die **AAW-Sommerparty** steigt am Montag 6. Juli 2026 ab 17 Uhr im Doktorhaussaal Wallisellen. Euch erwartet ein stimmungsvoller Abend mit Musik und Tanz mit **Antonio Toto** und feinen italienischen Spezialitäten. Meldet euch an – wir freuen uns auf euch.

Wir sagen Danke und Adieu!

An der Generalversammlung vom 13. April 2026 haben wir uns von drei engagierten Vorstandsmitgliedern verabschiedet.

Elisabeth Boner verantwortete seit 2023 unsere Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Sie verfasste mehrere Mitteilungsblätter und Beiträge für den Anzeiger von Wallisellen. Zudem stellte sie den wertvollen Kontakt zu Frau Heike Bischoff-Ferrari her. Inzwischen wurde sie als Präsidentin der Genossenschaft Segeno in Opfikon gewählt. Wir gratulieren herzlich zu dieser Wahl und wünschen ihr in ihrer neuen Funktion viel Freude und Erfolg. Wir freuen uns sehr darüber, dass sie uns auch in Zukunft bei stilistischen sprachlichen Fragen unterstützen wird.

Doris Fiechter engagierte sich seit 2020 als Aktuarin und ab 2023 zusätzlich als Vizepräsidentin für AAW. Sie leistete grundlegende Rechercharbeit für die Dienstleistungsbroschüre der Stadt Wallisellen. Darüber hinaus knüpfte sie mit grossem Einsatz und Engagement für neue Ideen Kontakte zur Jugendarbeit Wallisellen. Leider konnte das geplante, generationenübergreifende Projekt schlussendlich nicht weitergeführt werden.

Markus Bienz prägte AAW als Nachfolger des Gründungspräsidenten Robert Hofmann seit 2019 mit ruhiger und umsichtiger Führung. Sein grosses Anliegen war eine offene Gesprächskultur, in der sich alle Vorstandsmitglieder aktiv einbringen und Ideen umsetzen können. Unter seiner Leitung wurde lebendig und engagiert diskutiert, unter anderem zum wichtigen Thema Altersdiskriminierung. Wir freuen uns, dass Markus Bienz auch in Zukunft, gemeinsam mit Isolde Schenardi, die Führungen mit Max Stierlin begleiten wird. Und wer weiss - vielleicht entsteht eines Tages sogar die von ihm angedachte Chronik des Vereins.

Die Generalversammlung verdankte das grosse Engagement der abtretenden Vorstandsmitglieder mit einem herzlichen Applaus. Elisabeth, Doris und Markus bleiben weiterhin als Mitglieder mit AAW verbunden.

Rückblick: Themenapéro vom 27. Mai 2026

«Jeder Mensch hat seine eigenen Grenzen». Die Plakate und Flyer der Stadt Wallisellen wurden noch nicht breit wahrgenommen. Das Gespräch über das Ziel der Kampagne zeigte deren Relevanz auf. Leider blieb die Frage nach der Wirkung in der Gesellschaft im Raum stehen.

«Ich meinte es gut.»

«Es hat sich nicht gut angefühlt.»

Auch die Fusion der drei Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinden Kloten-Opfikon-Wallisellen gab zu reden. Dass die Fusion in Wallisellen zu einem höheren Steuerfuss und zu mehr Stellen führen soll, liess Fragen offen.

In der Diskussion zur 10 Millionen-Initiative zeigten sich klare Positionen. Argumente dafür «Ein Zeichen setzen gegen die Zuwanderung» und dagegen «Die bilateralen Verträge nicht aufs Spiel setzen» wurden eingebracht. Nach der fairen Diskussion sind alle Beteiligten gespannt auf das Abstimmungsergebnis.

Der nächste Themen-Apéro

findet am Mittwoch, 24. Juni 2026
um 18 Uhr im Bistro Doktorhaus statt.



Gang- & Laufanalyse
Schuheinlagen
Orthopädische Schuhe
Laufcoaching
Zehenorthesen

LAUFGSUND
PODIOTHERAPIE

Der beste Schritt zum gesunden laufen
Hauptstandort: Riedgarten 6 | 8600 Dübendorf (Zwicky Areal)
Steinberggasse 22 | 8400 Winterthur
WWW.LAUGSUND.CH 043 508 39 83

Markus Reck ergänzt ab Juli 2026 den AAW-Vorstand

Auf einen Blick

Markus Reck, *1962,
in eingetragener Partnerschaft

Betriebsökonom FH, Master of Science in
Communication/PR, Nachdiplomstudium MAS
Gesundheitsmanagement (ZHAW).

Nach langer Zeit – unter anderem 25 Jahren in
der Westschweiz – zurück in Wallisellen. Bis
Ende Juni 2026 CEO der Spitex Zürich.

Ab Juli 2026 Präsident der RGPK Wallisellen
und RPK der Katholischen Kirchgemeinde.
Stiftungsrat St. Antonius, Beirat der Jakob
Näf-Messerli-Stiftung.

Markus - was motiviert dich, bei uns mitzuwirken?

Gesellschaftliches Engagement ist mir sehr wichtig. Ich will mich auch im Anschluss an das aktive Berufsleben einbringen und gemeinsam mit anderen zur Gestaltung unseres Zusammenlebens beitragen. Der Rahmen ist anders als in einem Unternehmen. Doch es reizt mich, Neues zu entdecken und für die 60+-Wallisellerinnen und Walliseller aktiv zu sein.

Wo möchtest du dich wirkungsvoll einsetzen?

Menschen im 3. und 4. Lebensalter werden heute oft als Belastung und Kostenfaktor wahrgenommen. Wir können und sollen jedoch für den Ausgleich zwischen Jung und Alt eintreten. Wir sollen uns für den solidarischen Gesellschaftsvertrag engagieren und diesen wieder mehr ins Bewusstsein und in die öffentliche Diskussion bringen. Wir haben unserer Gesellschaft noch etwas zu bieten.

Wie sieht dein Rucksack aus?

Mein Berufsleben besteht aus zwei grossen Etappen. Gestartet bin ich als Ökonom in den Bereichen Medien und Public Relations. Dazu habe ich ein Zweitstudium in Kommunikation absolviert. 2008 wechselte ich bewusst die Richtung. Ich wollte etwas gesellschaftlich Sinnvolles tun – und ging als CEO zur Spitex. Dieser Aufgabe bin ich bis heute treu geblieben. Auch mein politisches Engagement knüpft daran an. Themen wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit und eine offene, tolerante

Gesellschaft sind mir besonders wichtig. Wie viele Menschen über 60 bringe ich einen gut gefüllten Rucksack mit. Viel Erfahrung ist darin, aber auch genügend Platz für Neues.

Du könntest jetzt auch den Ruhestand geniessen, mit Reisen und Faulenzen?

Das werde ich auch gerne tun und gut abwägen, wie viel und wo und wann. Ich bin an vielem interessiert, gerne aktiv und im Austausch mit anderen Menschen. Ich möchte im Team an Ideen und Projekten arbeiten, Pläne schmieden und gemeinsam etwas Spannendes erleben. Das empfinde ich als bereichernd und erfüllend – in Ergänzung zu meinen privaten Aktivitäten zusammen mit meinem Partner.



Markus Reck (rechts) mit seinem Partner Peter Haas am Schluss der Velotour durch Flandern



Neu informieren wir unsere Mitglieder nicht nur per E-Mail, sondern auch über unseren WhatsApp-Kanal. Scannen Sie dazu ganz einfach den QR-Code

Erica Bizzozero: als Freiwillige im Wägelwiesen

2026 ist ein internationales Jahr der Freiwilligen. Wir haben mit Erica Bizzozero über ihren Einsatz im Alters- und Pflegezentrum Wägelwiesen gesprochen.



Erica (Jahrgang 1955) ist heute zu Besuch bei der 17 Jahre älteren Irma.

Wie kam es vor neun Jahren zu deinem Engagement als Freiwillige?

Schon während meiner Berufstätigkeit als leidenschaftliche Wirtin war mir klar, dass ich im Ruhestand Zeit mit älteren Menschen verbringen will. Zeit, die ich meiner Mutter nicht schenken konnte, weil sie weit weg lebte.

In einem Inserat im Anzeiger von Wallisellen wurden Freiwillige für den Begleitdienst zum Gottesdienst gesucht. Später wurde ich angefragt, ob ich in der Aktivierung und der Betreuung mitwirken möchte. Seither helfe ich jeweils am Montag in der Aktivierung und am Donnerstag begleite ich Bewohner zum Gottesdienst. Am Nachmittag bringe ich Zeit mit Bewohnerinnen, so wie heute mit Irma. Dazu kommen Spezialanlässe wie das Wägelwiesen-Fest, der Frühlings- oder Riedenermärkte und neustens auch Rummy-Cub-Spiele.

Du strahlst bei deinem aktiven Engagement viel Freude aus.

Das ist so. Es macht mir Freude, interessante Persönlichkeiten kennenzulernen. Die Begegnungen berühren und bereichern mich.

Du könntest auch einfach deinen Ruhestand geniessen.

Das mache ich einerseits mit meinem aktiven Einsatz, andererseits gehe ich auch gerne auf Reisen. Doch das Engagement für Menschen gehört für mich einfach dazu.

Publireportage

Sicherheit auf Knopfdruck – zu Hause und unterwegs

Unser Goldpartner Sawires Notruf stellt sich vor.



Sawires Notruf ist seit rund 20 Jahren auf Notruflösungen für Seniorinnen und Senioren spezialisiert. Wir unterstützen Menschen dabei, möglichst lange selbstständig, sicher und mit einem guten Gefühl zu Hause oder unterwegs zu leben.

Per Knopfdruck wird eine Verbindung zur 24-Stunden-Notrufzentrale hergestellt. Je nach Situation organisieren wir Angehörige, unser eigenes Einsatzteam oder den Rettungsdienst. Unsere Lösungen bieten schnelle Hilfe nach einem Sturz, bei gesundheitlichen Problemen oder in anderen Notfallsituationen.

Als regionaler Notrufpartner begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden persönlich – von der kostenlosen Beratung bis zur zuverlässigen Unterstützung im Ernstfall. So schaffen wir Sicherheit für Betroffene und Entlastung für Angehörige. Gerne beraten wir Sie kostenlos und unverbindlich zur passenden Notruflösung. <https://www.senioren-notruf.ch>, info@senioren-notruf.ch oder Tel. 052 304 17 17.

Impressum

Redaktionsteam: Simone Gatti, Regula Beetschen | Beiträge in dieser Ausgabe: Simone Gatti, Markus Reck, Sawires Notruf | Fotos: Beat Häberli, Simone Gatti, Markus Reck